

SPORT

FUSSBALL

Regionalliga Nord

W. Bremen II – Lübeck	0:2
Rehden – VfL Oldenburg	3:0
Hannover 96 II – VfL Wolfsburg II	1:1
Weiche Flensb. – Drochtersen	2:0
Jeddeloh – Havelse	3:1
St. Pauli II – Nordstedt	2:3
Egestorf/L. – Holst. Kiel II	1:3
VfB Oldenburg – Lüneburg	1:2
U.L.M. Wolfsburg – Hamburger SV II	1:1

1. VfL Wolfsburg II	32	81:25	73
2. VfB Lübeck	32	65:21	70
3. Werder Bremen II	32	51:35	58
4. SC Weiche Flensburg	32	61:38	55
5. SV Drochtersen/A.	32	41:39	51
6. Hannover 96 II	32	43:32	47
7. Holstein Kiel II	32	48:45	45
8. Hamburger SV II	32	43:40	45
9. BSV Rehden	32	38:44	43
10. VfB Oldenburg	32	45:40	42
11. SSV Jeddeloh	32	43:60	42
12. FC St. Pauli II	32	38:42	40
13. FC Nordstedt	32	48:63	38
14. TSV Havelse	32	35:51	38
15. 1. FC G. Egestorf/L.	32	33:50	36
16. Lüneburger SK Hansa	32	36:56	34
17. VfL Oldenburg	32	34:74	22
18. U.L.M. Wolfsburg	32	29:57	20

Oberliga Niedersachsen

Wunstorf – SV Arminia	0:4
Northeim – Gifhorn	3:1
Uphusen – Hagen	7:0
Hildesheim – Cloppenburg	0:0
Wolfenbüttel – HSC Hannover	1:0
Delmenhorst – Spelle-Venhaus	1:1
Oythe – SV Arminia	4:3
Heeslingen – Wunstorf	3:0
Bersenbrück – Braunschweig II	5:2

1. HSC Hannover	28	54:34	54
2. FC Eint. Northeim	28	50:30	52
3. E. Braunschweig II	28	60:47	46
4. SC Spelle-Ven.	28	57:41	45
5. TuS Bersenbrück	28	54:38	45
6. Arm. Hannover	28	48:43	41
7. VfV 06 Hildesheim	28	31:30	41
8. FC Hagen/Uthlede	28	49:51	40
9. SV Delmenhorst	28	41:38	38
10. MTV Wolfenbüttel	28	38:53	35
11. TB Uphusen	27	41:35	34
12. Heeslinger SC	27	38:34	34
13. MTV Gifhorn	28	35:47	31
14. 1. FC Wunstorf	28	28:52	31
15. VfL Oythe	28	35:59	28
16. BV Cloppenburg	28	34:61	23

14 Teams spielen um Titel

Auslosung Neustädter Stadtmeisterschaft

Fußball. Ausgerechnet der Nachbar schwächelt. Ganz Neustadt freut sich auf die Fußballstadtmeisterschaft in Esperke – und der SC Niedernstöcken ist nicht dabei. „Sie werden in der nächsten Saison keine 1. Herrenmannschaft mehr haben“, erklärt Burkhard Helmedag, Vizevorsitzender des SV Esperke, das Fehlen des SC-Teams bei Neustadts bedeutendstem Sportturnier.

Gekickt wird in Esperke von Sonntag, 21. Juli, bis zum Sonnabend, 3. August. Das kleine Dorf ist bereits zum dritten Mal Ausrichter – und das immer unter ein und demselben Vorsitzenden: Erich Skawran ist seit einer gefühlten Ewigkeit Chef des SV und wird alles dafür tun, dass die Stadtmeisterschaft auch dieses Mal ein Erfolg wird.

14 Mannschaften sind dabei, die Vorrunde wird in drei Gruppen gespielt. In der Gruppe eins bekommt es Favorit STK Eilvese mit TSV Mariensee-Wulfelade, TV Mandelsloh, SG Mardorf-Schneeren und TSV Bordenau zu tun. Gastgeber SV Esperke spielt in Gruppe zwei gegen TSV Poggenhagen, FC Mecklenhorst, Eintracht Suttorf und Wacker Neustadt. In der dritten Gruppe wird es eines der traditionsreichsten Derbys im Neustädter Land geben, wenn der SV Scharrel und Borussia Otternhagen aufeinandertreffen. Zudem sind der TSV Mühlenfeld und Germania Helstorf mit von der Partie.

Die Bedeutung von Neustadts 43. Stadtmeisterschaft unterstreichen Auslosungszeugen wie Jens Grützmaker, Kreisvorsitzender des NFV Kreis Region Hannover, und Manfred Oelkers, Vorsitzender des Sportings Neustadt. Mit Silvia Luft und Günter Hahn zählten am Freitag auch zwei Ortsbürgermeister zu den Gästen. Aktuelle Informationen zum Turnier gibt es im Internet unter www.stadtmeisterschaften-neustadt.de. cha



„Ein Punkt in Jeddeloh wäre schon sehr gut gewesen“: Havelse-Trainer Jan Zimmermann kehrt jedoch mit leeren Händen zurück.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

Nach dem Wirkungstreffer wird's ein bisschen wild

Der TSV Havelse lässt bei der 1:3-Niederlage beim SSV Jeddeloh zu viele Chancen liegen und hadert mit zwei Entscheidungen des Schiedsrichters

Von Jens Niggemeyer

Fußball. Eine schmerzhaft 1:3(1:1)-Niederlage hat Regionalligist TSV Havelse am Sonnabendmittag beim SSV Jeddeloh kassiert. „Zwei Vorwürfe kann ich der Mannschaft nicht ersparen: Vor der Pause hätten wir mehr als nur ein Tor machen müssen. Und nach dem 1:2 haben wir es dem Gegner trotz des vielen Ballbesitzes viel zu leicht gemacht, unsere Angriffe zu verteidigen“, fasste Coach Jan Zimmermann die zumindest vom Ergebnis her enttäuschenden 90 Minuten zusammen. „Und wenn man dann noch bedenkt, dass der zweite Gegentreffer aus einer Abseitsposition erzielt wurde und uns fünf Minuten vor dem Abpfiff ein klarer Elfmeter verweigert wurde, ist das noch bitterer“, sagte der TSV-Coach.

Die Gäste waren von Beginn an die bessere Mannschaft. „Wir sind wieder gut ins Spiel gekommen, waren präsent, standen gut, hatten gleich die Spielkontrolle und haben uns schon in der ersten halben Stunde einige sehr gute Chancen erspielt“, sagte Zimmermann. Zweimal kam Tobias Fölster zum Ab-

schluss, einmal Noah Plume. Und auch Julius Langfeld bot sich eine erstklassige Möglichkeit.

Die Gastgeber hingegen waren wesentlich effektiver. Mit ihrer ersten gefährlichen Torannäherung schlug der SSV durch Julian Bennert eiskalt zu (30. Minute). „Da hat bei uns nach einem langen Ball etwas Unordnung geherrscht“, monierte der TSV-Trainer. „Das Tor kam aber völlig aus dem Nichts.“ Sein Team habe diesen Gegentreffer jedoch gut weggesteckt. Der TSV dominierte weiter und kam durch Yannik Jaeschke, der allein vor dem Tor nur den Pfosten traf (32.), sowie Niklas Tasky, dessen Kopfball aus Nahdistanz der SSV-Keeper mit einem Reflex von der Linie kratzte (38.), umgehend zu weiteren guten Chancen. Der verdiente Ausgleich war dann Sven-Torge Bremer vorbehalten, der im Anschluss an einen Eckstoß zur Stelle war (45.). „Nach diesem 1:1 zu einem psychologisch sehr günstigen Zeitpunkt waren wir eigentlich zuversichtlich“, sagte Zimmermann.

Doch nur zwei Minuten nach Wiederanpfiff legten die Platzherren wieder vor: Ein Schuss des Jed-

delohers Kevin Oltmer wurde ungünstig abgefälscht und lag plötzlich vor den Füßen des völlig frei stehenden Bennert, der zum 2:1 traf. „Dass der Junge einen Meter im Abseits stand, war ärgerlich.“ Hatten die Havelsler das erste Gegentor noch locker weggesteckt, war der erneute Rückstand ein Wirkungstreffer. „Man muss schon ehrlich sagen, dass unser Spiel dadurch einen Bruch erlitten hat“, gab Zimmermann zu. Jetzt sei die Ruhe weg gewesen. „Wir haben nicht mehr so sauber kombiniert, unsere Angriffe

nicht mehr durchgespielt.“ Es habe zwar viel Ballbesitz und einige Abschlüsse gegeben, aber nichts wirklich Zwingendes mehr. „Es war alles ein bisschen wild.“ Zum 2:2 hätte es dann aber doch reichen können, denn kurz vor Schluss sei Denis Kina im Strafraum gefoult worden, der Referee ließ die Partie allerdings weiterlaufen (85.). „Der Schiedsrichter war nicht schuld, dass wir unsere Chancen vor der Pause nicht genutzt haben. Aber mit zwei Fehlentscheidungen nach der Pause hat er uns schon erheblich benachteiligt“, sagte der Havelsler Trainer. Per Konter sorgte Thorsten Tönnies dann in der Nachspielzeit für den endgültigen Knock-out für die Gäste (90.+4).

Unterm Strich sei es eine extrem ärgerliche Niederlage gewesen. „Ein Punkt in Jeddeloh wäre schon sehr gut gewesen. Die Jungs dürfen sich künftig durch ein Tor wie das 1:2 nicht so aus dem Tritt bringen lassen.“

„Die Jungs dürfen sich künftig durch ein Tor wie das 1:2 nicht so aus dem Tritt bringen lassen.“

Jan Zimmermann,
Trainer TSV Havelse

TSV Havelse: Rehberg – Schleaf, Tasky, Kolgeci, Kina – Plume (82. Kani), Bremer, Fölster (72. Krüger) – Langfeld (72. Lucic), Jaeschke, Cicek.

Hoffnungen zerschellen am Gebäk

0:3 beim Heeslinger SC – geht dem 1. FC Wunstorf auf der Zielgerade die Puste aus?

Von Dirk Drews

Fußball. So langsam trennt sich die Spreu vom Weizen, und auf der Zielgeraden der Oberliga droht dem 1. FC Wunstorf die Puste auszugehen. Drei Tage nach der 0:4-Heimniederlage gegen den SV Arminia Hannover verlor die Elf von Trainer Jens Ullmann auch beim zuvor punktgleichen Heeslinger SC mit 0:3 (0:1) – es war die fünfte Pleite in Folge, der Rückstand auf das rettende Ufer ist auf drei Punkte angewachsen.

„Jetzt sind zwei Siege in den verbleibenden beiden Spielen nötig, um den Abstieg doch noch abzuwenden“, redete Wunstorfs Pressesprecher Andreas Schmitz gar nicht erst um den heißen Brei herum. Am

Freitag (20 Uhr) steht das Team in der Barne-Arena gegen Atlas Delmenhorst unter Zugzwang. Im Saisonfinale ist der 1. FC am 18. Mai beim VfV 06 Hildesheim zu Gast.

Die Voraussetzungen für die Partie in Heeslingen waren aufgrund der Ausfälle von Marco Menneking und Daniel McGuinness sowie der Verletzung von Lasse Neubert, der nach 19 Minuten mit einer Fußprellung ausschied, alles andere als günstig. Dennoch konnten die Wunstorfer bis kurz vor der Pause hoffen. Robin Ullmanns 22-Meter-Volleyschuss landete jedoch am Rücken von Deniz Aycicek, anstatt im Tor (30. Minute) und Ayciceks Freistoß an der Latte (42.). Mehr Glück im Abschluss besaß auf der Gegenseite Marco Sobolewski, der kurz

vor dem Seitenwechsel das 1:0 für die Gastgeber erzielte.

Im zweiten Durchgang prüfte Kriseld Doko den Heeslinger Torwart erneut nach einem Freistoß (60.) – zwei Minuten später musste er nach einem Foul an der Seitenlinie mit Rot vorzeitig vom Platz. Nach einem Konter besorgte Dragan Mohareni das 2:0 (78.), Dominik Bremer legte mit einem Foulelfmeter den Endstand nach. „Die Leistung in der Defensive war okay, aber wir schießen einfach keine Tore mehr“, sagte Schmitz.

1. FC Wunstorf: Schiller – Neubert (19. Aydin), Strunkey, Papadopoulos, Soumah – Tcha-Gnaou, Gos (76. Petrov), Ullmann, Doko – Aycicek – Kirsch (82. Alten).



FC-Trainer Jens Ullmann steckt mit seinem Team mittendrin im Abstiegschlamassel.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

Letzter trotz guter Leistung

MTV verliert 31:34 am finalen Spieltag

Handball. Am Ende ist das eingetreten, was der MTV Großenheidorn unbedingt vermeiden wollte. Durch die 31:34 (17:16)-Niederlage im finalen Saisonspiel beim Team Handball Lippe II in Lemgo müssen die Seeeprovinzler als Letzter aus der 3. Liga West absteigen. Trainer Marc Siegemund war dennoch nicht unzufrieden. „Wir haben uns mit einer guten Leistung verabschiedet.“

In der spannenden Schlussphase schnupperte seine Mannschaft an dem möglichen Unentschieden, das nötig gewesen wäre, um in der Tabelle vor der SG Langenfeld zu bleiben. „Immer wenn wir auf ein Tor verkürzen konnten, haben wir ärgerliche Fehler gemacht“, sagte Siegemund. So erhöhte die Lemgoer Bundesliga-Reserve ihren Vorsprung jeweils wieder auf drei Tore und brachte den Sieg nach Hause.

Der Beginn des Spiels gehörte allerdings den Gästen vom Steinhuder Meer. Bereits nach sechs Minuten traf Till Hermann in seinem letzten Spiel (er wechselt zu Frisch Auf Göttingen in die Bundesliga) zum 5:3. Die Heidorner kombinierten weiter flüssig und erhöhten durch Luca Ritter auf 10:7 (13. Minute). Dann kam Lemgo besser ins Spiel, auch weil die Abwehr des MTV nie wirklich Zugriff auf den zehnfachen Torschützen Julius Rose bekam. „Wir hatten große Probleme im Mittelblock“, räumte Siegemund ein.

So war die Führung beim 13:13 (24.) dahin. Kapitän Maik Bokeloh und Gerrit Otte erhöhten postwendend wieder auf 15:13 (26.), ehe der letzte Auftritt von Björn Ottermann (hört aus beruflichen Gründen auf) im weiß-blauen Trikot ein vorzeitiges Ende fand. Eine unglückliche Szene, bei der der Kreisläufer seinen Gegenspieler im Gesicht getroffen haben soll und dafür die Rote Karte sah. „Ich konnte die Szene nicht sehen“, enthielt sich Siegemund einer Meinung.

In der Kabine reagierte der MTV-Trainer auf die Abwehrprobleme und stellte auf eine 5:1-Formation um. Zunächst mit Erfolg, denn Maurice Nolte erhöhte per Doppelpack wieder auf 21:19 (36.). Dann hatte Lemgos Trainer Florian Hengsbach auch dafür eine Lösung. Seine Mannschaft nutzte zehn schwache Minuten des MTV, um sich mit 27:23 (45.) abzusetzen. Die Moral der Gäste war jedoch intakt, der MTV versuchte noch einmal alles – jedoch vergeblich. eck

MTV Großenheidorn: Schröpfer, Kovacs – Hermann (11 Tore/3 Siebenmeter), Nolte (6), Buhre (3), Mika Ritter, Bokeloh, Luca Ritter (alle 2), Semisch, Mika Ritter, Degner, Ottermann, Byegal (alle 1), Cohrs.

HANDBALL

3. Liga West

Northeim – Schalksmühle	24:23
Krefeld – Gummersbach II	26:22
Leichlingen – SG Menden	35:32
Minden II – Ahlen	29:21
Longerich – Volmetal	34:21
Spenger – Bergische Panther	28:28
Lippe II – Großenheidorn	34:31
Langenfeld – Altjührden	28:18

1. HSG Krefeld	30	888:701	52:8
2. SG Schalksmühle	30	881:759	44:16
3. TuS Spenger	30	808:730	40:20
4. Bergische Panther	30	843:790	40:20
5. Northeimer HC	30	850:828	37:23
6. Longericher SC	30	867:798	35:25
7. GWD Minden II	30	888:836	34:26
8. VfL Gummersb. II	30	855:806	34:26
9. Leichlinger TV	30	882:849	33:27
10. SG Menden	30	825:858	29:31
11. Ahlener SG	30	798:844	29:31
12. Team Lippe II	30	779:854	19:41
13. TuS Volmetal	30	760:850	19:41
14. SG Altjührden	30	725:839	15:45
15. SG Langenfeld	30	777:892	10:50
16. Großenheidorn	30	778:970	10:50